



# Das Echte Leinkraut (*Linaria vulgaris*)

Alle wilde Pfahlwurzeln bildenden Pflanzen vermochten trotz des heissen Sommers 2018 tapfer ihren Zyklus durchzusetzen. Die Wiesen wurden braun, aber zum Beispiel der Löwenzahn, der Wegerich, die Lichtnelke, der Kerbel, die Wilde Möhre, ja sogar das liebe Leinkraut hielten ungeachtet der Trockenheit ihre Blüten feil oder blieben in ihrem Blattwerk grün.

FRIEDERIKE RICKENBACH, ZÜRICH, ([rike.rickenbach@tabularium.ch](mailto:rike.rickenbach@tabularium.ch))

Unlängst wurde ich plötzlich hinter einem hölzernen Gartenzaun gewahr, dass es auf einer grösseren Gartenfläche goldgelb leuchtete. Ich stand da und staunte. Vor meinen Augen trieb sich ein reges, vielseitiges Insektengetümmel auf dem lieblich anzuschauenden Leinkraut (*Linaria vulgaris*) herum.

## Bestäubung durch Bienen

Während des Fotografierens gab ich mich der Beobachtung hin. Nie hätte ich auf diesen löwenmaulförmigen Blüten Honigbienen erwartet, aber in Ermangelung derzeitiger Trachten gelang es den meisten Bienen, von oben her mühelos in die Blüten einzudringen. Sie vermochten dann den dunkleren, gelb gefärbten Unterlippenwulst mit aller Körper- und Schwerkraft herunterzudrücken, sodass sie leicht an den Nektar gelangten. Der Bienenunterbauch streifte dabei leicht über die Staubgefässe hinweg, die in der Blütenkrone angebracht sind. Andere langrüsslige Bienen taten es in gewohnter Weise, klammerten sich an der wulstigen Unterlippe von vorne fest, stemmten sich vorwärts und drangen ins Innere der Blüten vor. Auf diese Art blieb ihnen der Blütenstaub auf dem Rücken hängen.

Die Unterlippe des Echten Leinkrauts ist durch ein federndes Gelenk an der Oberlippe fest gepresst. Sie kann nur von Hummeln und grösseren Wildbienen geöffnet werden. An der Unterlippe befinden sich Haarwülste, die eine Abdichtung und eine Führungslinie zum Nektar darstellen, der sich in dem 10 bis 13 Millimeter langen Kronblattsporn befindet. Bestäuber sind besonders Hummeln

und andere langrüsslige Bienen. Auch Falter gelangen mithilfe ihres schmalen Rüssels an den Nektar.

Die starke Erdhummel (*Bombus terrestris*) hingegen biss den Sporn auf und tat sich durch diesen Trick gut. Die Ursache für dieses Verhalten ist ihre Grösse, die verhindert, dass sie die enge Blütenpassage benutzen kann. Ferner stellten sich noch mehrere Ackerhummeln ein, denen es gar nicht schwerfiel, den von der Natur vorbestimmten Weg der Bestäubung einzuhalten. Man merkte diesen gelb getönten Hummeln an, dass diese Blüten für sie vorgesehen sind und sie diese mit der Konkurrenz zu teilen hatten. Bei ihrer Geschwindigkeit und Technik hatten sie sichtlich einen Sammlervorteil.

## Schwefelgelb und anspruchslos

Das Echte Leinkraut ist ein anspruchsloses Gewächs und gedeiht auf mageren, steinigen Böden. Es gehört zu den Lippenblütlerartigen (Lamiales) und zur Familie der Wegerichgewächse (Plantaginaceae).

Die Blätter sind lanzettenförmig und die gelben Blüten zwittrig. Die Blütenkrone mit den Staubgefässen ist hell-schwefelgelb und bildet mit einem kräftigen Unterlippenwulst und einem orangenen Flecken die kleine entzückende Blüte. Der 10–30 mm lange Sporn zeigt eine schwache Biegung auf. Wie es Wildkräutern eigen ist, hat das Leinkraut eine lange Blühdauer und vermehrt sich stark durch viele Samen von Mai bis Oktober. Die Früchte sind als Porenkapseln Wind- und Tierstreuer. Die flachen Samen breiten sich als Segelflieger und Wasserhafter aus, aber auch durch Ameisenausbreitung. Es folgt eine reiche



FOTO: FRIEDERIKE RICKENBACH

Tief taucht eine Biene in die Blütenröhre des Echten Leinkrautes (*Linaria vulgaris*) ein und stemmt sich auf die gefedernte Unterlippe der Blüte, um zum begehrten Nektar zu gelangen.

Samenproduktion. So kann es auch geschehen, dass an Strassenrändern ein blühendes Leinkraut gedeiht. Unsere Generation nannte sie auch Trümmerblume, weil sie schon bald auf dem Schutt der zerbombten Häuser gedieh.

## Wenig bekanntes Heilkraut

Das Echte Leinkraut zählt auch zu den Heilkräutern, ist nicht besonders schmackhaft und hilft bei Hämorrhoiden und gegen Verstopfung. Eine Salbe aus frisch zerquetschtem Leinkraut hilft gegen juckende Hämorrhoiden und bei schwer heilenden Wunden und Geschwüren. Das Kraut kann zudem die Harntätigkeit anregen. Äusserlich wird es bei Hautunreinheiten und Juckreiz angewendet.

Der Gattungsname *Linaria* und auch der deutsche Name Leinkraut entstanden aufgrund der Ähnlichkeit zum Lein (*Linum*). Leinkraut ist und bleibt ein unverwüstliches, liebliches Ackerkraut, das sich nun auch in Städten und Gärten seinen Lebensraum sucht und ihn findet.

## Quelle

1. [https://de.wikipedia.org/wiki/Echtes\\_LeinkrautWikipedia](https://de.wikipedia.org/wiki/Echtes_LeinkrautWikipedia).